

Was dieser Mitgliederbrief enthält:

Protokoll der Mitgliederversammlung des  
Symposions Deutschdidaktik e. V.  
am 09.09.2014 ..... S. 2

Gründung der AG  
„SchriftSPRACHERwerb im Elementar-  
und Primarbereich“ im SDD ..... S. 6

*Liebe Mitglieder,*

*in diesem Newsletter lesen Sie das Protokoll der Mitgliederversammlung des letzten SDD in Basel und den Aufruf zu einer weiteren AG in unserem Verein.*

*In den vergangenen Tagen haben viele von Ihnen bereits die Mitteilung Ihrer Mitgliedsnummer erhalten, die für die künftige Abbuchung der Mitgliedsbeiträge notwendig ist. Bei der Gelegenheit zeigen sich die Probleme der Verwaltung eines so großen Vereins: 170 Mitglieder müssen wir mit der Post anschreiben, weil entweder die Mail-Adresse fehlt oder veraltet ist, so dass wir die elektronische Sendung als unzustellbar zurück bekommen. Die Mitglieder aus dem Ausland erhalten ihre Mitgliedsnummern in nächster Zeit.*

*Hier schließlich noch einmal ein Aufruf, auch wenn seine Wiederholung womöglich ein bisschen nervig ist: Bitte senden Sie, falls nicht schon geschehen, eine Einzugsermächtigung für die Mitgliedsbeiträge an Iris Winkler! Herzlichen Dank an die Mehrheit von Ihnen, die das bereits getan hat.*

*Einen guten Semesterstart und freundliche Grüße*



## Protokoll der Mitgliederversammlung des Symposions Deutschdidaktik e. V. am 09.09.2014

**Ort:** Universität Basel, Kollegengebäude

**Versammlungsleitung:** Cornelia Rosebrock

**Protokoll:** Iris Winkler

**Beginn:** 18:00 Uhr

**Ende:** 20:00 Uhr

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Festsetzung der TO
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
3. Bericht des Vorstands
4. Bericht des Kassiers und des Kassenprüfers
5. Entlastung des Vorstands
6. Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern
7. Nachwuchsnetzwerk
8. Zeitschrift Didaktik Deutsch
9. Erhöhung des Mitgliedsbeitrags für das SDD e. V.
10. Veranstaltungsort 21. SDD 2016
11. Wahl des neuen Vorstands
12. Wahl des Vorbereitungsausschusses
13. Verschiedenes

**Zu 1.:** Die Vorsitzende eröffnet die Mitgliederversammlung. Die Tagesordnung wird um den Punkt „Nachwuchsnetzwerk“ ergänzt und genehmigt.

**Zu 2.:** Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 19.09.2012 wird einstimmig genehmigt.

**Zu 3.:** Die Vorsitzende berichtet:

- *Homepage:* Die Homepage wurde wie auf

der letzten Mitgliederversammlung gewünscht überarbeitet. Die Interviews, die Gerhard Rupp mit renommierten Vertretern der Deutschdidaktik geführt hat, sind auf der Homepage als Videos abrufbar. Die Vorsitzende dankt Stefan Schallenberg für seine Unterstützung bei der Pflege der Homepage.

- *Verbands- und Bildungspolitik:* In der GFD arbeiten aktuell die Arbeitsgruppen „Profil und Aufgaben einer ‚Allgemeinen Fachdidaktik‘“ und „Formate empirischer Forschung in den Fachdidaktiken“. Die Mitgliederversammlung wird auf die GFD-Jahrestagung im kommenden Jahr (28.-29.09.2015 in Hamburg) hingewiesen. Am 15.11.2014 findet in Berlin ein Forschungsworkshop der GFD zum Thema „Praxisorientierte fachdidaktische Forschung“ statt. Die Einreichung von Projektskizzen ist noch bis Ende September möglich. Für die geplante GFD-Zeitschrift „Research in Subject Teaching and Learning“ (RISTAL) konnte eine Förderung von 35.000 Euro erreicht werden.

Die Vorsitzende informiert ferner über Zusammensetzung und Aktivitäten des Gemeinsamen Bildungspolitischen Arbeitskreises Germanistik und Deutschunterricht von DGV und SDD.

- *Entwicklung Mitgliederzahlen:* Die Zahl der Mitglieder im SDD steigt weiter an. Zum 13.08.2014 zählte der Verein 842 Mitglieder im Vergleich zu 757 zum 21.01.2013.
- Im Verein sind aktuell folgende AGs aktiv: AG Mündlichkeit, AG Literaturdidaktik, AG Medien; AG DaZ. Die AG Lehr- und Lernmedien ist nicht mehr aktiv. Der Status der AG Sprachstrukturierende Aspekte im Anfangsunterricht bleibt unklar (kein Mitglied anwesend). Sprecher bzw. Ver-

treter der aktiven AGs berichten kurz über deren Aktivitäten. Eine neue AG ist geplant (vgl. TOP 12).

**Zu 4.:** Der Kassier verweist auf die Notwendigkeit, dass die Mitglieder dem Verein eine neue Einzugsermächtigung erteilen (SEPA-Umstellung). Entsprechende Formulare finden sich in den Tagungsmappen. Die Mitglieder werden über die Entwicklung des Vereinsvermögens informiert. Zum Ende des Jahres 2013 verfügte der Verein über ein Guthaben von 74.297,96 Euro. Der Kassier macht auf das Problem aufmerksam, dass sich seit 2007 das Guthaben nicht erhöht, obwohl die Mitgliederzahl erheblich angestiegen ist ; d. h. das Vereinsvermögen nimmt latent ab. Gründe dafür sind Einnahmeschwankungen und steigende Ausgaben. Tendenziell ist künftig nicht mehr mit Überschüssen aus den Symposien zu rechnen. Aus dem Symposion in Basel ist kein Überschuss zu erwarten, vielmehr künftig von einem erforderlichen Zuschuss auszugehen. Weitere Kostensteigerungen stehen an (zunehmende AG-Aktivitäten; Kooperationen mit anderen Verbänden; Nachwuchsförderung; Qualitätsverbesserung Zeitschrift).

Werner Knapp stößt die Diskussion an, über die Einführung einer Geschäftsstelle des SDD nachzudenken. Hierzu führt er folgende Gründe an: Verwaltungsaufgaben für den Verein werden derzeit an vier verschiedenen Orten bearbeitet (Mitgliederverwaltung: Uni Jena; Finanzen: PH Weingarten; Adressen: Uni Frankfurt; Homepage: Uni Bremen). Durch die räumliche Distanz sind permanent Abstimmungsprozesse nötig. In einer Geschäftsstelle könnten die Verwaltungsaufgaben besser koordiniert und effektiver erledigt werden. Dadurch wären die Vorstandsmitglieder von Verwaltungsgeschäften entlastet und könnten sich intensiver verbandspolitisch relevanten Aufgaben (insbes. Öffentlichkeits-

arbeit) widmen. Auch wiederkehrende Vereinsaufgaben (Organisation der Symposien) könnten in der Geschäftsstelle bearbeitet werden und auf diese Weise wichtiges Erfahrungswissen verfügbar gehalten werden. In der Diskussion der Mitgliederversammlung wird der Vorschlag zur Einführung einer Geschäftsstelle unterstützt. Der Vorstand wird bis zum Symposion 2016 ein konkretes Konzept dafür erarbeiten.

Die Kassenprüfer Matthias Lindel und Jürgen Belgrad bescheinigen dem Kassier eine ordnungsgemäße Kassenführung. Eine entsprechende schriftliche Erklärung vom 25.08.2014 wird von Jürgen Belgrad verlesen.

**Zu 5.:** Ingelore Oomen-Welke stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Ralph Olsen leitet die Abstimmung über den Antrag. Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand einstimmig. Die Vorsitzende dankt den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Werner Knapp und Thomas Lindauer.

**Zu 6.:** Für den Ausschluss von Mitgliedern ist laut Satzung die Mitgliederversammlung zuständig. Werner Knapp beantragt den Ausschluss von Mitgliedern, von denen kein Mitgliedsbeitrag mehr eingezogen und deren Adresse nicht mehr ermittelt werden kann. Die Mitgliedsversammlung stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

**Zu 7.:** Ricarda Freudenberg berichtet über die Aktivitäten des Nachwuchsnetzwerks und die Verwendung der vom Verein gewährten Mittel. Von den für 2013 und 2014 insgesamt bewilligten 16.000 Euro wurden 12.851,92 Euro ausgegeben. Angesichts der sehr guten Resonanz der Jahre 2013 und 2014 möchte das Netzwerk seine Arbeit fortführen und weiter ausbauen. Dazu wird finanzielle Unterstützung von je 8.000 Euro in den Jahren

2015 und 2016 beantragt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Zu 8.:** Thorsten Pohl berichtet aus der Redaktion der Zeitschrift Didaktik Deutsch. Künftig wird ein Style-Sheet auf der Homepage der Zeitschrift verfügbar sein, um den Aufwand der Endredaktion zu senken. Beiträge, die nicht den formalen Kriterien des Style-Sheets entsprechen, werden zurückgesandt. Thorsten Pohl dankt ausdrücklich Andrea Hegewald für ihre Unterstützung bei der Endredaktion von DD. Bei Ko-Autorschaften sollen die Autoren einen Sprecher bestimmen, der befugt ist, den Beitrag im Namen aller Autoren mit der Redaktion abzustimmen. Es werden künftig für alle Beiträge zwei Reviews eingeholt, um größere intersubjektivität und Objektivität zu erzielen. Die Programmieretechnik der Homepage von DD ist veraltet und muss neu eingerichtet werden. Die Beiträge sollen demnächst online publiziert werden, nachdem sie ein Jahr gedruckt vorliegen. Die Mitglieder werden aufgerufen, Beiträge einzureichen. Ausdrücklich sind auch theoretische bzw. konzeptionelle Beiträge erwünscht.

**Zu 9.:** Der Vorstand beantragt die Erhöhung des Mitgliedsbeitrags für das SDD e. V. Zur Begründung wird auf die steigenden Ausgaben und neue Aufgaben im Rahmen einer Professionalisierung der Vereinsorganisation hingewiesen (vgl. auch TOP 4). Der Kassier führt nochmals folgende Aufgaben an, für die zunehmende Mittel erforderlich sind: Durchführung von Symposien; professionelle Wartung der Vereinshomepage; Zeitschrift DD (Endredaktion, Homepage); Unterstützung der Vorstandstätigkeit; Unterstützung des Nachwuchsnetzwerks; Archivierung der Vereinshistorie.

Aktuell beträgt der Mitgliedsbeitrag 36 Euro p. a. Laut Antrag des Vorstands soll die Er-

höhung in zwei Stufen stattfinden: zum 01.01.15 auf 48 Euro; zum 01.01.17 auf 60 Euro. Aus dem Plenum stellt Ingelore Oomen-Welke den Antrag, den Beitrag bereits zum 01.01.15 auf 60 Euro zu erhöhen.

In der Aussprache wird klargestellt, dass eine Abstufung der Mitgliedsbeiträge (Ermäßigung für Nachwuchsmitglieder) aus organisatorischen Gründen nicht möglich ist. Eine finanzielle Entlastung des Nachwuchses findet aber über die ermäßigten Tagungsgebühren statt. Es wird erörtert, ob Fördermitgliedschaften eingeführt werden sollen (freiwilliges Entrichten eines höheren Beitrags). Der Kassier weist darauf hin, dass man dem Verein jederzeit Spenden zukommen lassen kann. Thomas Zabka informiert darüber, dass ein mögliches Symposion in Hamburg 2018 nur über das professionelle Veranstaltungsmanagement der Uni Hamburg organisiert werden kann. Dafür liegt ein plausibler Kostenvoranschlag in Höhe von 30.000 Euro vor.

Die Vorsitzende stellt zuerst den Antrag aus dem Plenum – Erhöhung des Mitgliedsbeitrags auf 60 Euro zum 01.01.2015 – zur Abstimmung. Der Antrag wird mit einfacher Mehrheit angenommen (71 Stimmen dafür, 33 Gegenstimmen, 26 Enthaltungen). Die Abstimmung des Antrags des Vorstands wird somit hinfällig.

**Zu 10.:** Der Vorstand schlägt Ludwigsburg als Veranstaltungsort für das 21. SDD 2016 vor. Ralph Olsen, Jan Boelmann und Nicole Neumeister stellen Ludwigsburg als möglichen Austragungsort vor. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

**Zu 11.:** Für die Wahl zum neuen Vorstand kandidieren: Cornelia Rosebrock (1. Vorsitzende), Ralph Olsen (Stellvertreter), Ursula Bredel (Stellvertreterin), Elke Grundler (Kassier), Iris Winkler (Schriftführerin). Weitere Wahlvorschläge werden nicht eingereicht.



Symposion Deutschdidaktik

SYMPOSION DEUTSCH DIDAKTIK

# Mitgliederbrief

42

2014

Elke Grundler stellt sich dem Plenum vor.  
Jakob Ossner leitet die Wahl.

Der Wahlvorschlag wird von der Mitgliederversammlung in geheimer Abstimmung angenommen, und zwar mit folgender Stimmverteilung: Rosebrock (176 Stimmen), Olsen (177 Stimmen), Bredel (175 Stimmen), Grundler (181 Stimmen), Winkler (181 Stimmen). Insgesamt abgegeben wurden 184 Stimmzettel, davon drei ungültig. Die Gewählten erklären die Annahme der Wahl.

**Zu 12.:** Die Veranstalter kooptieren für den Vorbereitungsausschuss als Mitglieder Nicole Neumeister und Tobias Banz. Für die Wahl zum Vorbereitungsausschuss werden folgende Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen, die sich der Mitgliederversammlung kurz vorstellen und ihre Bereitschaft zur Annahme der Wahl bekunden: Nora Kernen, Bernt Ahrenholz, Christoph Bräuer, Daniel Scherf, Heidi Rösch, Katrin Hee, Thomas Zabka, Magdalena Michalak, Claudia Schmellentin, Michael Staiger.

Die Abstimmung erfolgt in geheimer Wahl. Gewählt werden: Nora Kernen (133 Stimmen), Christoph Bräuer (84 Stimmen), Daniel Scherf (79 Stimmen), Katrin Hee (93 Stimmen), Thomas Zabka (118 Stimmen), Claudia Schmellentin (87 Stimmen). Es wurden insgesamt 153 Stimmen abgegeben, davon eine ungültige.

**Zu 13.:** Barbara Geist und Susanne Riegler schlagen die Einrichtung einer neuen AG mit dem Arbeitstitel „SchriftSPRACHERwerb im Elementar- und Primarbereich“ vor. Das genaue Konzept und der Termin für ein erstes Treffen werden über den Newsletter publiziert.

Cornelia Rosebrock dankt dem Vorbereitungsausschuss und dem Organisationsteam in Basel.

Frankfurt a. M., Jena, Ludwigsburg, Hildesheim, Weingarten, 12.09.2014

Prof. Dr. Cornelia Rosebrock (Vorsitzende)  
Prof. Dr. Iris Winkler (Protokoll)  
Prof. Dr. Ralph Olsen  
Prof. Dr. Ursula Bredel  
Prof. Dr. Elke Grundler

## **Gründung der AG „SchriftSPRACHERwerb im Elementar- und Primarbereich“ im SDD**

Wie bereits auf der Mitgliederversammlung bekannt gegeben, möchten wir innerhalb des SDDs eine neue Arbeitsgemeinschaft mit dem Arbeitstitel „SchriftSPRACHERwerb im Elementar- und Primarbereich“ gründen. Ziel dieser Arbeitsgemeinschaft soll es sein, den wissenschaftlichen Austausch unter Deutschdidaktikern mit den Forschungsschwerpunkten Schriftspracherwerb und Spracherwerb im Elementar- und Primarbereich zu unterstützen, Forschungsbeiträge zu bündeln und insbesondere auch die Vernetzung mit Wissenschaftlern anderer Disziplinen (v.a. der Erziehungswissenschaften und der Psychologie) zu befördern. Zudem sollen die für die Jahre zwischen den Symposien vorgesehenen AG-Tagungen den Mitgliedern ein thematisch einschlägiges Forum bieten, in dem sie Forschungsarbeiten vorstellen und mit anderen diskutieren können.

Inhaltlich möchte die Arbeitsgemeinschaft einen Beitrag zu drei bedeutsamen Schnittstellen innerhalb der Sprachdidaktik leisten:

Schnittstelle 1: Spracherwerb und Schriftspracherwerb

Schnittstelle 2: Sprachförderung und Schriftsprachförderung

Schnittstelle 3: Elementar- und Primarbereich

Der institutionelle Bruch zwischen Elementar- und Primarbereich ist – insbesondere im internationalen Vergleich – künstlich hervorgerufen. Die Arbeitsgemeinschaft vertritt die Idee eines bruchlosen (Schrift-)Spracherwerbs und erarbeitet Konzepte, die kontinu-

ierliche Lernprozesse im Übergang zwischen Elementar- und Primarbereich ermöglichen. Sie beschäftigt sich mit Erwerbs- und Lernprozessen bei der Aneignung von Sprache und Schriftsprache, bearbeitet Fragen sowohl alltagsintegrierter als auch additiver (Schrift-) Sprachförderung in Kindertagesstätte und Grundschule und integriert dabei mit Blick auf *alle* Kinder sowohl erst- und zweisprachdidaktische als auch sonderpädagogische Aspekte.

Wir würden uns über die Rückmeldung von interessierten Kolleginnen und Kollegen bis zum 30.11.14 via Email an [geist@em.uni-frankfurt.de](mailto:geist@em.uni-frankfurt.de) freuen, um dann einen Emailverteiler zu erstellen und ein erstes Treffen zu planen.

Dr. Barbara Geist und Prof. Dr. Susanne Riegler